

Andacht

Das Ziel vor Augen

Apostelgeschichte 16; Philipperbrief

1. Situation

Durch einen mazedonischen Mann, der Paulus im Traum erscheint, fühlen er und seine Begleiter sich von Gott als nächsten Schritt ihrer Missionsreise nach Europa gerufen. Dort angekommen beginnen sie mit jüdischen Frauen Gespräche über Jesus Christus. (Die jüdischen Männer scheinen wenig Interesse am Gottesdienst gehabt zu haben). Trotz mancher Probleme (Verleumdung, Schläge, Gefängnis etc.) entsteht eine kleine Gemeinde von Christen. Die Briefe im Neuen Testament zeigen, dass zwischen Paulus und der Gemeinde in Philippi eine besonders herzliche Beziehung entstanden ist. Das Ziel vor Augen hat Paulus auch bei den Schwierigkeiten durchgehalten und darf am Ende eine blühende Gemeinde erleben.

s. Vorlage 1-2/00

2. Personen

Paulus: Mit seinen Begleitern Silas und Lukas erreicht er mit Philippi zum ersten Mal Europa im Rahmen seiner zweiten Missionsreise. Paulus ist der große Pioniermissionar, der unter den Nicht-Juden arbeitet.

Lydia: Eine Purpurchandlerin aus der Stadt Thyatira, die aber in Philippi lebt. Sie wird als erste Person in Europa Christ.

Magd mit einem Wahrsagegeist: brachte durch das Vorhersagen der Zukunft ihren Herren großen finanziellen Gewinn.

Kerkermeister: Chef des Gefängnisses in Philippi. Haftet mit seinem Leben, dass die Gefangenen nicht entkommen.

Epaphroditus: aus der Gemeinde in Philippi. Als Abgesandter der Gemeinde in Philippi überbringt er Paulus ins Gefängnis nach Rom ein (Geld-) Geschenk.

3. Kerngedanke

Das Ziel vor Augen haben und dafür Mühe und Entbehrung auf sich nehmen.
(Ohne Fleiß keinen Preis; Phil 3,14)

4. Vorüberlegung

Die wenigsten möchten im Leben ziellos umherirren. Daher suchen viele sich Ziele und Aufgaben, für die sie sich einsetzen (Hobby - z. B. Sport, Beruf, Familie ...). → Welche Ziele habe ich für mein Leben? Wer das ernsthaft tut, merkt bald, dass man das Ziel nicht aus den Augen verlieren darf und dass Höhen und Tiefen unausweichlich mit dazu gehören. → Dranbleiben - trotz Mühe/Misserfolgen.

5. Einstieg

a) Lebensbild vorstellen, das den Kerngedanken deutlich macht: z. B. der Sieger 1999 der Tour de France ist der US Amerikaner Lance Armstrong. Er war vorher schon ein sehr guter Profi. 1996 erkrankt er an Krebs. Er hat ein Ziel: Ich will wieder Rad fahren, und zwar vorne an der Spitze. Nach überstandener Therapie stürzt er sich mit eisernem Willen wieder ins zermürbende Training. Ergebnis: siehe oben.

b) Ein (Gedulds-) Spiel mitbringen. Um ans Ziel zu kommen, muss Geduld, Fleiß, Mühe aufgewandt werden.

c) Fragen an die Gruppe: Welche Ziele hast du? Was musst du dafür aufwenden?

s. Vorlage 2-2/00

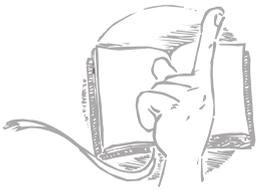
6. Durchführung

(zu den folgenden Punkten Unterlagen erstellen für Gruppenarbeit oder für große Gruppe)

Das Ziel

* Was erkennt Paulus als Gottes Auftrag für sich und seine Begleiter? (Apg 16,9.10)

Wie haben wir optimale Voraussetzungen, Gottes Aufträge für uns zu erkennen? (Joh 15,4; Ps 119,105; Kol 4,2)



Andacht

Die Umsetzung

- * Wann setzt Paulus das Erkannte in die Tat um? (sogleich; Apg 16,10)
- * Was wird an Aufwand/Mühen beim Gemeindebau in Kap 16 aufgezählt?
- * die Reise (16,11)
- * viel Zeitaufwand für Gespräche (16,18; viele Tage)
- * werden vors Gericht gezerrt, verleumdet und geschlagen (V. 19-22)
- * landen im Gefängnis mit rauer Behandlung (16,24)

- * Was wird an Ermutigung beim Gemeindebau in Kap 16 aufgezählt?
- * Menschen nehmen den Herrn Jesus als Retter und Herrn an (16,14.33.40)
- * Vollmacht für ihre Arbeit (16,18; 31,32)
- * Wiedergutmachung durch die staatlichen Behörden (16,39)
- * im Gefängnis: Bewahrung, ein Wunder und Rettung (16,25-38)
- Wo hast du Ermutigung von Gott bei deiner Arbeit für ihn erfahren?

- * Wie verhalten sich Paulus und Silas in der Not?
- * wehren sich nicht gegen die Schläge (vgl. 1Pe 3,17)
- * können Gott auch in Schwierigkeiten loben (vgl. Ps 50,23)
- * es wird kein böses Wort der beiden genannt
- Wie verhältst du dich in so einer Lage?

Das Ergebnis (etwa 10 Jahre später)

- * Was ist später aus der Gemeinde in Philippi geworden?
- * Paulus schreibt ihr einen sehr froh machenden (Freuden-) Brief (verschiedene Formen des Wortes „Freude“ tauchen mehr als 12-mal auf)
- positive Entwicklung der Gemeinde
- * sehr herzliche Beziehung zur Gemeinde (z. B. Phil 2,25-30)
- * die Gemeinde unterstützt Paulus finanziell (Phil 2,25; Phil 4,16) und nimmt inneren Anteil an seinem Wohlergehen
- Gott hat die Mühen des Paulus und seiner Begleiter belohnt und Paulus konnte in diesem Fall die positive Entwicklung miterleben. Nicht immer werden wir es hier auf der Erde so erleben wie Paulus hier. Wir haben (nur) die Aufgabe, unsere Pflicht zu tun. Das andere ist in Gottes Hand. (Pred 11,1)

7. Zusammenfassung

Noch einmal zum Schluss das Thema aufgreifen und die drei Unterpunkte zusammenfassen.

8. Literatur

William MacDonald; Kommentar zum Neuen Testament; Band 1 u. 2; CLV, Bielefeld 1994

Achim von der Mühlen

Materialtipp zur Apostelgeschichte:

Mit Jesus hinein ins Abenteuer

Leiterheft DM 5,-

Arbeitsmaterial DM 3,50

Diakonissenmutterhaus Aidlingen

Postfach 1133, 71117 Grafenau



Buchtipps für Mitarbeiter:



Vorschlag für eine Bibelarbeitsreihe „Jakob - Joseph“

Woche	Text	Inhalt	Jahrbuch/Lektion
W 14	1Mo 27	Jakobs Betrug	4/180
W 15	1Mo 28,1-5.10-22	Jakobs Flucht und Traum	4/181
W 16	1Mo 29,1-30	Jakob in Haran und Heirat	4/182
W 17	1Mo 31,3-7.17.18+32,4-12	Jakobs Rückkehr	4/183
W 18	1Mo 37,1-11	Josephs Träume	4/192
W 19	1Mo 37,12-36	Josephs Verkauf nach Ägypten	4/193
W 20	1Mo 39,1-18	Joseph im Haus des Potiphar	4/194
W 21	1Mo 39,19 - 40,23	Joseph im Gefängnis	4/195
W 22	1Mo 41	Träume des Pharao u. Deutung	4/196
W 23	1Mo 42	Erste Reise der Brüder Josephs	4/197
W 24	1Mo 43 - 45	Zweite Reise der Brüder Josephs	4/198
W 25	1Mo 46,28 - 47,6	Jakobs Wiedersehen mit Joseph	4/199
W 26	1Mo 50,14-26	Josephs brüderliche Haltung	4/200

Erläuterung:

Jahrbuch = Mit Kindern die Bibel entdecken, Bd. 4. Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg 1994



Vorlage 1-2/00



Vorlage 2-2/00